

Jahresbericht 2025 über die Aktivitäten der FICE Schweiz

FICE Schweiz engagiert sich für gute Qualität in der ausserfamiliären Kinder- und Jugendhilfe, so zum Beispiel in Pflegefamilien sowie Kinder- und Jugendheimen und setzt sich für Kinder in Risikosituationen und die Umsetzung der Rechte des Kindes ein. Ein besonderer Fokus gilt auch Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung.

Im Hinblick auf diese Mission konnten Vorstand und engagierte Mitglieder der FICE Schweiz im Jahr 2025 wiederum Einiges erreichen, und zwar in den Bereichen:

- Ausbildung von angehenden Fachkräften
- Fachaustausch für FICE-Mitglieder
- Solidarität mit Kindern der Ukraine und weiteren Kindern mit Fluchterfahrung
- Qualitätsentwicklung und Forschung
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Netzwerken
- Leitung und Engagement bei der FICE International und dem FICE Europa Netzwerk
- Mitglieder und Vorstand der FICE Schweiz

Ausbildung von angehenden Fachkräften

Vom 16. bis 18. Oktober führte die FICE Schweiz in Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Institut für Kindheit, Jugend und Familie) zum zehnten Mal das internationale Seminar «Child and youth care services around the world» durch. Es wurde von Dr. Anna Schmid (FICE Schweiz; Präsidentin FICE International) und [Prof. Dr. Samuel Keller](#) (ZHAW) gemeinsam mit der Gastdozierenden [Ljiljana Ban](#), Gründerin der FICE Kroatien und Expertin für partizipative und befähigende Arbeit mit Jugendlichen bei der Stiftung [Kinderperspectief](#) gestaltet. Diese führt auch die FICE Niederlande.



Anna Schmid, Samuel Keller und Ljiljana Ban

Die teilnehmenden 17 Studierenden des Bachelors in Sozialer Arbeit (Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Gemeinwesensentwicklung) befassten sich dieses Mal mit dem zugespitzten Thema «How to be/become a “very good” child and youth care professional». Die Studierenden hatten dabei die einmalige Möglichkeit, sich einerseits mit den Gastgeber:innen und allen Teilnehmenden des Seminars vor dem Hintergrund internationaler Perspektiven in ein relevantes und kontroverses Thema zu vertiefen. Andererseits konnten sie online Interviews mit Fachpersonen Sozialer Arbeit rund um den Globus führen, denen für ihre Bereitschaft zum Austausch hier nochmal unser Dank ausgedrückt werden soll: [Prof. Dr. Sahar Al-Makhamreh](#) (Jordanien) sowie die über die FICE vermittelten Fachpersonen aus der Praxis und/oder «aus eigener Erfahrung», [Prof. Dr. James Anglin](#) (FICE Canada), Lizzie King (FICE Südafrika), [Martine Tobé](#) (FICE Niederlande) und [Nimmu Nimali Kumari](#) (Care

Experienced Expertin aus Sri Lanka) teilten in Online-Interviews ihre Erfahrungen und ihr Wissen zum Thema mit den Studierenden. Das Seminar fand, wie immer, ausschliesslich auf Englisch statt.

Im Hinblick auf ihre eigenen Kompetenzen sammelten die Studierenden – angeregt von der Initiative [My perfect child and youth care worker](#) der FICE Niederlande mit dem FICE Europa Netzwerk – eine ganze Reihe von Charakteristika, die aus ihrer Sicht «very good child care workers» auszeichnen und die sie selbst in ihrer Arbeit beachten wollen. Einen besonderen Fokus legten sie dabei Aspekte von Beziehung und Haltung, gut passend zu internationalen Trends wie zum Beispiel im Bereich Relational Child and Youth Care Work. Derselbe Fokus wurde deutlich, als Ljiljana Ban und Anna Schmid aus ihrer Arbeit beitragen, was Kinder und Jugendliche unter «very good child and youth care workers» und förderlichen Beziehungen verstehen. Sie bezogen sich dabei neben der genannten Initiative unter anderem auch auf [Erkenntnisse](#) aus dem Pionierprojekt von [Creating Futures](#) und seinem von den Young Experts geschaffenen [Codex](#). Weiter vertieft wurde die Thematik mit der international erstmaligen Vorstellung des neuen «[FICE International Statement on Promoting Appropriate and Quality Alternative Care for Children and Youth](#)».

Die Studierenden äusserten sich begeistert zum Seminar und dem inspirierenden Austausch mit den internationalen Expertinnen und Experten in den Interviews. Abschliessend kreierten sie zu den Kernthemen des Seminars konkrete Projektideen und übergaben sie an die FICE Schweiz und die ZHAW.



Die Studierenden übergeben der FICE Schweiz und der ZHAW ihre Ideen

Fachaustausch zur Förderung der Qualität in den ausserfamiliären Hilfen

Strategische Arbeitsgruppen und Federal Council der FICE International

Am Federal Council vom 15. – 17. September 2025 in Wien arbeiteten Patrick Seigerschmidt und Anna Schmid intensiv bei der Erarbeitung des richtungsweisenden «[FICE International Statement on Promoting Appropriate and Quality Alternative Care for Children and Youth](#)» mit. Dieses formuliert grundlegende Positionen zur Förderung angemessener und qualitativ hochwertiger alternativer Pflegeoptionen für Kinder und Jugendliche.

Weiter schufen die Mitglieder der FICE International zusätzlich zu «Quality in Care», «Special Task Force Ukraine» und «Leaving Care & Empowerment» weitere fachstrategische Arbeitsgruppen. Patrick Seigerschmidt ist aktiv in der Gruppe «Good Practices», die ebensolche von allen Mitgliedsländern sammeln und in die Fachwelt kommunizieren will. Anna Schmid arbeitet insbesondere in der Gruppe «Relational

Child and Youth Care Competencies» mit. Deren Ziel ist, die für eine gelingende pädagogische Beziehung nötigen Kompetenzen zu erarbeiten und zu vermitteln.

Zum Abschluss des Federal Councils gab Patrick Seigerschmidt an der öffentlichen Paneldiskussion zum Umgang mit jugendlichen Straftätern in Österreich und International auf dem Podium Einblicke zur schweizerischen Handhabung in dieser Thematik.

Allen Mitgliedern der FICE Schweiz stehen offen: die strategischen Arbeitsgruppen (online), die Mitgliederversammlungen «Live Forum» (online) sowie die Federal Councils (in Person). Info: kontakt@fice.ch



Patrick Seigerschmidt in internationaler Arbeit

Solidarität mit Kindern der Ukraine und weiteren Kindern mit Fluchterfahrung

Anna Schmid tauscht sich für FICE Schweiz laufend mit der [Ukrainian Education Platform \(UED\)](#), Mitglied der FICE International, aus. 2025 unterstützte sie zudem FICE Schweiz Mitglied [Tipiti](#) dabei, zusammen mit UED, der ukrainischen NGO [Partnership for Every Child](#) und der Special Task Force Hand in Hand der FICE International ein Fachseminar zur vorausschauenden Rückkehr ukrainischer Kinder zu planen – diese leben und gehen bereits seit vier Jahren im Ausland zur Schule. Rolf Widmer, ehemaliger Präsident von FICE Schweiz und Leiter von Tipiti (wo 50 Kinder und Jugendliche aus sieben ukrainischen Pflege-Grossfamilien lebten), betonte: «Es reicht nicht, die Kinder einfach in die Ukraine zurückzuschicken.» Das Seminar konnte 2025 aus organisatorischen Gründen noch nicht stattfinden; Tipiti und die ukrainischen Partner bleiben dran und werden weiterhin von FICE Schweiz und FICE International unterstützt.

Qualitätsentwicklung und Forschung

Creating Futures

Der [Creating Futures Ansatz](#) verbindet Partizipation und Befähigung mit Organisations- und Qualitätsentwicklung. Entwickelt und erfolgreich umgesetzt wurde er von Anna Schmid gemeinsam mit Jugendheimen und über 200 Young Experts in der Schweiz und Ungarn im vierjährigen [Pionierprojekt](#) unter der Ägide der FICE Schweiz. Ziel ist, dass junge Menschen mit Heimerfahrung dieselben Chancen auf ein gelingendes, aus eigener Sicht gutes Leben haben wie ihre Peers – durch die Förderung ihrer Selbstbefähigung bereits während der Zeit im Heim. Young Experts entwickeln dafür gemeinsam mit Leitungspersonen und Mitarbeitenden neue Erkenntnisse und konkrete Innovationen. Dieser Prozess «macht Freude» (Zitat einer Young Expert) und wirkt befähigend auf die Jugendlichen, aber auch auf Mitarbeitende und Leitende sowie stärkend auf die Entwicklung der Heime.

Im Jahr 2025 stand die Skalierung der [Creating Futures Initiative](#) weiterhin im Zentrum der Arbeit der FICE Schweiz. Ziel ist, dass Creating Futures einer wachsenden Zahl junger Menschen und Heime zugutekommt, in der Schweiz und, soweit möglich, international. Anfang Jahr wurden die drei Säulen der Skalierung festgelegt: 1) [Angebote für Heime und ihre Young Experts](#), 2) eine Community of Practice der teilnehmenden Heime, welche *good practice* austauscht und die Initiative mitsteuert sowie 3) einen [Innovationshub](#), der die betrieblichen Aufgaben der Skalierung übernimmt, Erkenntnisse wissenschaftlich auswertet und in den Fachdiskurs einspeist sowie den Aufbau eines langfristig tragenden Fachteams inkl. der schrittweisen Ablösung der Gründerin Anna Schmid ermöglicht. Der Innovationshub ist dabei zentral für den Aufbau und die Nachhaltigkeit der Skalierung; zu seiner Finanzierung ist die FICE Schweiz auf starke Impact Partnerschaften mit Dritten angewiesen.

Entsprechend wurden im Jahr 2025 hauptsächlich die Bemühungen zur Finanzierung der Skalierung weitergeführt – möglich nur dank dem massgeblichen ehrenamtlichen Einsatz von Anna Schmid als Projektleiterin sowie der Unterstützung durch Christine Waldvogel und die weiteren Vorstandsmitglieder. Ein wesentlicher Teil der Arbeit floss in ein Fünfjahreskonzept für die Skalierung, das auf Einladung einer Förderstiftung in mehreren Schritten erarbeitet und Anfang 2025 eingereicht wurde. Die Stiftung konnte ihre ursprünglich angestrebte Rolle als Hauptfinanziererin jedoch nicht realisieren. Sie sistierte den Antrag nach fast zwei Jahren Zusammenarbeit Ende 2025.

In der Folge priorisierte die FICE Schweiz umgehend Säule 1 der Skalierung, um ab 2026 erste Angebote für Heime strukturiert durchzuführen – beginnend mit dem niederschweligen [Partizipationsforum](#). Möglich sind diese dank der Teilnahmebeiträge der Heime. Gleichzeitig sollen die im Rahmen des Antrags erarbeiteten Planungsdaten für die Neuausrichtung der Mittelakquise zugunsten des Innovationshubs genutzt werden, welcher Nachhaltigkeit und Qualität der Skalierung garantiert. Dabei werden nicht nur Stiftungen, sondern auch weitere engagierte Organisationen und Personen angesprochen.

Ausserordentlich dankbar ist die FICE der Alfred Richterich Stiftung, welche Creating Futures inklusive der bereits interessierten Heime und Jugendlichen zum zweiten Mal seit 2023 in einer schwierigen Situation beistand und diesen Schritt mit einer grosszügigen Spende mit ermöglichte. Noch vor Jahresende konnte so Anna Schmid, wiederum unterstützt vom Vorstand, die Vorbereitung beginnen für eine Informationskampagne für Heime in der Schweiz, die Anpassung der Angebotsorganisation an die Finanzierungslage sowie die Durchführung erster regelmässiger Angebote – Elemente, welche im ersten Halbjahr 2026 realisiert werden konnten.

Zudem konnten trotz der Umsetzungseinschränkungen durch den laufenden Antrag bereits während des Jahres wichtige Beiträge an die Skalierungssäulen «Angebote» und «Community of Practice» geleistet werden: a) die Weiterentwicklung des Einführungsworkshops und dessen Durchführung in einer Wohngruppe eines neuen Heims mit sehr positivem Feedback (neu «Im-Puls», siehe unten), b) die Vorstellung von Creating Futures in zwei weiteren Jugendheimen sowie ein Community-of-Practice-Workshop mit Leitungspersonen dreier interessierter Heime und eines Pionierheims zur möglichen Zusammenarbeit – insbesondere im Rahmen eines zweijährigen gemeinsamen Entwicklungsprozesses – sowie c) die Vorstellung von Creating Futures und Skalierungsprojekt gemeinsam mit den Leitenden der beiden Schweizer Pionierheime gegenüber der interessierten Stiftung sowie Vertreterinnen zweier weiterer Stiftungen.

... Der Einstiegsworkshop «Partizipation Im-Puls»

Gelungen und erfreulich war die Durchführung des Einstiegswshops «Partizipation Im-Puls». Dieser läuft unter dem Motto «Zusammenwirken im Heimaltag – gemeinsam den Puls fühlen, Energien freimachen, neue Ideen entwickeln» und eignet sich für Heime, welche:

- sich bereits für Partizipation engagieren und sicherstellen wollen, dass sie für alle sichtbar, spürbar und nutzbringend ist
- erfahren möchten, wie Young Experts, Mitarbeitende und Leitungspersonen die aktuelle Partizipation einschätzen – und gemeinsam neue Ideen für den Alltag entwickeln möchten
- den Creating Futures Ansatz «live» erleben möchten: die Energie und Gestaltungskraft, die frei wird, wenn Jugendliche und Heim Entwicklung zur gemeinsamen Sache machen

In je einem moderierten Workshop (3 x 90 Minuten) reflektieren Jugendliche und Fachkräfte unabhängig voneinander ihre Erfahrungen mit der Mitwirkung der Jugendlichen. In der gemeinsamen Expert*innenkonferenz würdigen sie gegenseitig ihre Empfehlungen und entwerfen miteinander neue Ideen für die Alltagsgestaltung. Die Jugendlichen bringen als Young Experts ihre Erfahrungsexpertise ein und werden im Austausch auf Augenhöhe mit den Fachkräften zu Partner*innen für gemeinsame Lösungen. Dieses Erlebnis wirkt im Alltag nach.

Mitwirkende waren junge Frauen im Alter um 17 Jahre, Leitung und Mitarbeitende einer Wohngruppe sowie der Leiter der Gesamtorganisation; alle wirkten aktiv mit. Besonders angesprochen hat, dass Partizipation nicht abstrakt thematisiert wurde, sondern anhand konkreter, von den Jugendlichen selbst gewählter Alltagsthemen. In Erinnerung bleiben die Young Experts, die es wichtig, aber organisatorisch schwierig fanden, den Alltag gemeinsam zu gestalten, wenn wegen Lehre, Schule und Hobbys kaum je alle gleichzeitig in der Wohngruppe sind – und die dem Gesamtleiter kurzerhand ein Online-Tool für den asynchronen Austausch vorschlugen und ihm zeigten, wie es funktioniert. Deutlich wurde dabei, dass gute Partizipation nicht bedeutet, dass eine Gruppe bestimmt, sondern dass alle ihre Perspektiven einbringen und gemeinsam bessere Lösungen finden.

Quality4Children - Standards für die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen

Die langjährige Obhut der Quality4Children Standards wurde im Jahr 2025 fortgesetzt. Über die durch die FICE betriebene Website www.quality4children.net stehen die wichtigen Grundlagendokumente weiterhin öffentlich zur Verfügung. Im Austausch mit weiteren Fachorganisationen wie Integras, Youvita und PACH wurde das Ziel festgelegt, die Standards und die Förderung ihrer Umsetzung in der Praxis auch zukünftig auf eine breitere Basis zu stellen. Die Website weist weiterhin einen hohen Besucherverkehr auf; eine grössere Anzahl Personen und Organisationen luden die Standards herunter; einige wandten sich zudem mit Anfragen direkt an die FICE. Ein Nachdruck von Broschüren steht derzeit an.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Netzwerken

Die Zusammenarbeit mit Organisationen und Netzwerken ausserhalb des FICE-Kreises ergänzt und bereichert die eigenen Arbeiten der FICE Schweiz. Im Jahr 2025 fand sie unter anderem wie folgt statt:

- **Council for International Fellowship CIF Schweiz**

Bei der Organisation und Durchführung des International Professional Exchange Program (IPEP) 2025 arbeitete seitens der FICE Schweiz wiederum deren ehemaliger Präsident Roland Stübi mit dem [CIF Schweiz](#) zusammen. Das Programm führte vom 11. bis 28. März eine Gruppe von Fachpersonen der Kinder- und Jugendhilfe aus verschiedenen Ländern durch die Schweiz. Dabei erhielt die Gruppe u.a. Einblick in Mitgliedsorganisationen der FICE Schweiz und in das System der Schweizer Kinder- und Jugendhilfe.

- **International Network on Participation of Children in Alternative Care (INPAC)**

Seitens der FICE Schweiz wirkt Anna Schmid weiterhin als Mitglied bei der [INPAC](#) und deren eher forschungsorientiertem Fachaustausch zum Thema Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe mit.

- **ICOMOS und ETH Zürich**

Auf Einladung der ETH und Architektin/Forscherin [Maria Kouvari](#) vertrat Anna Schmid im Oktober die FICE Schweiz auf dem Monte Verità bei einem Workshop der Tagung «[Eine Zukunft für wessen Vergangenheit?](#)». Der Workshop betraf die baulichen und sozialen Strukturen, welche die Schweizer humanitären Hilfe unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stellte, so z.B. über die „Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten“, welche mehrere Kindergemeinschaften umfasste, die Gründungsmitglieder der FICE wurden. Damian Zimmermann ergänzte seitens des Kinderdorf Pestalozzi, und Anna Schmid trug den Blick auf die FICE und die Kinder- und Jugendhilfe heute bei.

Leitung und Engagement bei FICE International und FICE Europa Netzwerk

- **Delegation an der GV der FICE International vom 15. – 17. September in Wien, Österreich**

Im September vertrat Patrick Seigerschmidt die FICE Schweiz als deren Präsident an der Generalversammlung und dem Federal Council der [FICE International in Wien](#). Anna Schmid fungierte dort in ihrer Rolle als Präsidentin der FICE International und wurde von den Mitgliedern für weitere drei Jahre gewählt. Über Repräsentation hinaus hat sie als Präsidentin eine sehr aktive leitende und mitarbeitende Rolle.



Die Mitgliederververtretungen an der Generalversammlung in Wien

- **Förderung des Zusammenwirkens in der FICE International**

Zusätzlich zu ihrem regulären Mitgliederbeitrag an die FICE International ermöglichte die FICE Schweiz mit einem Beitrag von CHF 1'000, dass ein leitender Kollege des FICE Afrika Netzwerks an den Treffen in Wien teilnehmen konnte.

- **Patenschaft für Mitglieder der FICE International**

Weiterhin begleitete Anna Schmid seitens der FICE Schweiz und für die FICE International die ungarische Mitgliedsorganisation der FICE International NENESZ in ihrem Aufbauprozess. Sie arbeitet mit dieser seit 2015 im Rahmen der Creating Futures Initiative zusammen. Im Jahr 2025 war NENESZ weiterhin Anwärtin als Nationale Sektion für Ungarn bei der FICE International.

Neu begleitet Anna Schmid seitens FICE Schweiz für FICE International das italienische Netzwerk [Coordinamento Nazionale delle Comunità di tipo familiare per i Minorenni \(CNCM\)](#), das als künftige Sektion Italien der FICE International kandidiert. Das 1990 neu gegründete Netzwerk hat Wurzeln bis zur FICE-Gründung und war dort lange sehr aktiv; entsprechend groß ist die Freude über die Rückkehr dieses lebendigen, landesweiten Netzwerks mit über 70 Mitgliedern und rund 150 erzieherischen Gemeinschaften, das sich auch international engagiert (z. B. zu unbegleiteten Minderjährigen und in Kooperationen mit der Ukraine und Afrika). Bemerkenswert: Einige Mitgliedsorganisationen funktionieren bis heute als

von den jungen Menschen mitgeführte Jugendrepubliken. Im Oktober stellten Anna Schmid und Vizepräsident Peter van de Pol die FICE International auf der zweitägigen CNCM-Jahreskonferenz in Venedig vor, mit Fokus auf das neue «[Statement for Quality and Appropriate Care](#)». Neben den fachlichen Beiträgen war das Kennenlernen von Fachkolleginnen und -kollegen aus mehreren Ländern, **aus Sicht der FICE Schweiz** besonders aus dem Tessin, ein Highlight. Besonders bewegend: Als Anna Schmid die italienischen Gründungs-Kinderdörfer der FICE von 1948 verlas, meldete sich ein Leitungsmitglied der [Repubblica dei Ragazzi](#) in Civitavecchia, die damals als von der «Schweizer Spende» unterstütztes «Villaggio del Fanciullo» die FICE mitgegründet hatte – ein ganz besonderer Moment.

Der Vorstand der FICE Schweiz möchte den Austausch mit dem Tessin und Italien vertiefen und sucht italienischsprachige Unterstützung (Kontakt: kontakt@fice.ch).



CNCM Jahreskonferenz: ExpertInnen aus USA, Deutschland, Italien, Ukraine, Spanien, Schweiz und FICE Internationale verpflichten sich zur weiteren Zusammenarbeit am FICE Statement zu Quality in Alternative Care

Zusammenarbeit und Engagement im FICE Europa Netzwerk

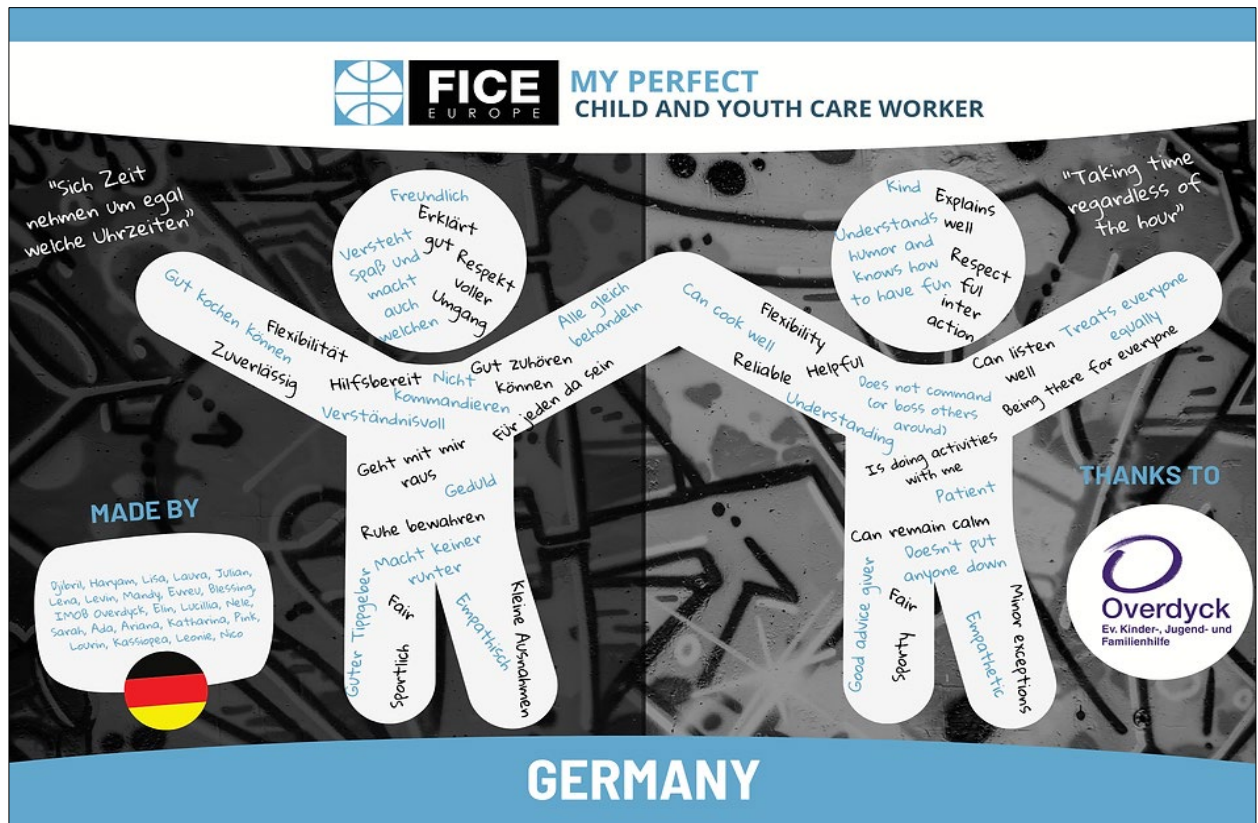
Präsident Patrick Seigerschmidt repräsentiert die FICE Schweiz weiterhin im [FICE Europa Netzwerk](#). Ein physisches Treffen der verschiedenen Vertreter fand im Rahmen Generalversammlung und dem Federal Council der FICE International in Wien statt. Aus der Zusammenarbeit im FICE Europa Netzwerk sind insbesondere zwei laufende, mehrjährige Projekte von besonderer Bedeutung, welche auch in der Schweiz lanciert wurden und aktueller denn je sind und grossen Zuspruchs im Feld stossen:

- **Fachkräftemangel in Europa**

Bereits 2024 begann das FICE Europe Network eine [Plakatkampagne](#) zum Mangel an Fachpersonen in der Jugendbetreuung (von Fachkräften der Erziehung bis zur Psychologie) durch, um das Fachgebiet positiv hervorzuheben und auf die Schönheit und Sinnhaftigkeit des Berufsfeldes hinzuweisen. Dazu werden laufend in jedem europäischen Land Betreuungspersonen gesucht und porträtiert, die aus einem anderen Beruf in die Jugendbetreuung gewechselt sind; die Profile erscheinen auf der [FICE Europe-Website](#), ergänzt durch Plakate mit Porträt, Zitat und QR-Code zum vollständigen Profil. Aus der Schweiz liegt das Porträt von [Pflegermutter Cornelia](#) vor – sehr lesenswert!

- **My perfect child and youth care worker**

Im Projekt [My perfect child and youth care worker](#) geht es um die ideale Betreuungsperson aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen, welche derzeit in der Kinder- und Jugendhilfe Leistungen beziehen. Ziel ist, die Stimme von Kindern und Jugendlichen mit Betreuungserfahrung hörbar zu machen: In Gruppen erarbeiten sie auf Postern die Eigenschaften einer idealen Betreuungsperson; die Ergebnisse aus ganz Europa werden in einem gemeinsamen Flipbook zusammengeführt. Die FICE Schweiz freut sich über Mitglieder aus dem Pflegefamilien- und stationären Bereich, welche mitwirken und diese Aktivität ihren jungen Menschen zugänglich machen möchten. (kontakt@fice.ch)



Mitglieder und Vorstand der FICE Schweiz

Das Jahr 2025 muss aus Sicht des Vorstands als Konsolidierungsjahr bezeichnet werden.

- **Generalversammlung vom 9. Mai**

Im Jahr 2025 zählte die FICE Schweiz 60 Kollektiv- und 33 Einzelmitglieder. An der Generalversammlung vom 9. Mai genehmigten die Mitglieder den [Jahresbericht 2024](#) des Vorstands und nahmen die Jahresrechnung 2024 zur Kenntnis, welche sie nach Eintreffen des Revisionsberichts am 22. Oktober mittels [Zirkularbeschluss](#) formell genehmigten. Die Mitglieder verabschiedeten zudem das Jahresprogramm 2025, dessen Schwerpunkte sich in den beschriebenen Aktivitäten dieses Berichts widerspiegeln. Das Protokoll der GV und Informationen zur anschliessenden Buchvorstellung «[Der Vagabund in mir](#)» unseres Mitglieds René H. Bartl finden sich [hier](#), ebenso der ergänzende Zirkularbeschluss zum Jahresabschluss 2024.

- **Weitere Vorstandsaktivitäten**

An zahlreichen Sitzungen und Treffen arbeitete der Vorstand im Jahr 2025 zusätzlich zur Realisierung des Jahresprogramms zur weiterhin sich stellenden Frage der Vorstandszusammensetzung.

Bedauerlicherweise kündigte Schmuël Stokvis den Rücktritt von seiner Vorstandsrolle per Generalversammlung 2026 aufgrund erhöhter Arbeitsbelastung in seiner hauptberuflichen Funktion an.

Für die Buchhaltung und den Abschluss der Jahresrechnung 2025 wurde die Zahlenwerkstatt Uster beauftragt. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Nachwort des Präsidenten

Nach wie vor gibt es im Feld der Kinder- und Jugendhilfe viel zu tun und sind dafür vereinte Kräfte nötig. Die FICE Schweiz ist ein Fachnetzwerk von Organisationen und Personen aus allen Teilen der ausserfamiliären Kinder- und Jugendhilfe: aus der direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aus Forschung und Lehre, von Fachverbänden, Behörden und Hilfswerken. Seit jeher wichtig ist bei FICE die Mitwirkung betroffener junger Menschen als Expertinnen und Experten «aus Erfahrung», zum Beispiel bei Quality4Children und Creating Futures – als Mitglieder bestimmen sie die Inhalte und Aktivitäten der FICE Schweiz mit, zugunsten guter Qualität in Praxis und Fachfeld und der Umsetzung der Rechte des Kindes.

Der Vorstand dankt sehr herzlich allen Mitgliedern, die sich 2025 aktiv engagiert haben – als Vorstandsmitglied, bei Creating Futures, im Europa Netzwerk, an der Generalversammlung oder durch Anfragen und Anregungen – und damit die FICE und ihre Mission mitgetragen haben.

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, von unseren Angeboten – insbesondere Creating Futures – zu profitieren und die FICE mitzugestalten: von der Unterstützung einzelner Aktivitäten bis zum Vorstandsmitglied ist alles möglich und gefragt!

Wir freuen uns, von Ihnen über kontakt@fice.ch zu hören!

Im Namen des Vorstands:

Patrick Seigerschmidt
Präsident FICE Schweiz



Der Vorstand 2025: Christine Waldvogel, Schmuël Stockvis, Christoph Hug, Anna Schmid, Patrick Seigerschmidt